Expertenwissen der Geschichtskarte Bergdietikon

Dürfen wir vorstellen, Konrad Berg!

Das ist unser Historiker, Konrad Berg, ein virtueller Nachfahre von Konrad von Sellenbüren, einer Schlüsselfigur bei der Entstehung des modernen Bergdietikon. Konrad weiß alles über Bergdietikon und gibt als Historiker Auskunft.

Das Handeln von Konrad von Sellenbüren um 1124 hat die Entwicklung von Bergdietikon, einer ehemals losen Gruppierung und Ansammlung von alemannischen Höfen und Klein-Siedlungen aus dem 5. Und 6. Jahrhundert nach Chr. maßgeblich beeinflusst.

Unsere Abbildung zeigt den fiktiven Nachkommen im Jahr 2025.

Die Geschichte von Konrad von Sellenbüren

Portrait (Öl auf Leinwand) des Konrad von Sellenbüren, ca. 1740. Das Bild zeigt den Ritter Konrad im Harnisch mit der Märtyrer-Palme der linken Hand und mit der Darstellung des Klosters, ein barocker Neubau nach 1729/30, in der rechten Hand.

AI-Generierte Darstellungen basierend auf dem Ölbild von Konrad von Sellenbüren. Das Ölbild war über 600 Jahre nach seinem Tod gemalt worden. Die Genauigkeit des Ölbilds muss daher mit einer gewissen darstellerischen Toleranz bewertet werden.

Die zwei AI-generierten Bilder zeigen einen jungen Konrad (L) und einen älteren Konrad (R) von Sellenbüren. Die beiden Bilder dienten als Grundlage, um den Konrad von Sellenbüren für das Jahr 2025 zu generieren.

Im 11. und 12. Jahrhundert gehörten weite Teile von Dietikon und Bergdietikon, damals noch eine gemeinsame Herrschaft, zu den Freiherren von Sellenbüren. Diese Güter lagen im Grenzgebiet zwischen der Reuss und dem Limmatgebiet. Konrad von Sellenbüren besass hier Ackerland, Wälder und Höfe, die er später dem Kloster Engelberg übertrug. Diese Übertragung dokumentiert die erste verbriefte Erwähnung vom Gebiet: «Berg ob Dietikon».

Konrad von Sellenbüren wurde am 2.5.1126 ermordet und gilt als Stifter des Klosters Engelberg. In den Quellen wird er als letzter männlicher Vertreter seines Geschlechts erwähnt. Mit ihm erlosch die Linie der von Sellenbüren im Mannesstamm.